

# Plattdütscher Ring zeigt neues Stück

sh:z Nordfriesland Tageblatt 06.02.2023

Darum geht es in „Twee Buurn un een Schlawiner“ – Premiere am 24. Februar

Lilly Nielitz-Hart

Für seine diesjährige Produktion bringt der Plattdütsche Ring Leck das Stück „Twee Buurn un een Schlawiner“ von Carsten Lögering auf die Bühne. Der Schwank in drei Akten spielt ausschließlich in der Dorfkneipe „Zum grunzenden Ferkel“. Eine wichtige Rolle spielt dabei ein Eber namens „Hans“. Premiere feiert das Stück am Freitag, 24. Februar, um 20 Uhr in der Nordseeakademie in Leck. Karten gibt es ab heute in der Schmökerecke in Leck.

## Nach zwei Jahren Pause zurück auf der Bühne

Nach langer Coronapause steht die Theatergruppe Ende Februar zum ersten Mal seit zwei Jahren wieder auf der Bühne. Die Spielsaison des Frühjahrs 2020 war jäh vom Lockdown unterbrochen worden, man konnte nur die Hälfte der geplanten Vorstellungen des damaligen Stückes aufführen.

Seitdem hat sich viel geändert. So hat die Truppe mit Stefan Czipulowsky einen neuen Regisseur ins Boot geholt. Als Schauspieler bringe er dreißig Jahre Erfahrung mit, sagt er. „Regie führe ich aber zum ersten Mal“, wie er betont. Die Proben nähmen langsam Fahrt auf, sagt Czipulowsky. Je näher die Premiere rücke, umso angespannter würden alle. Noch bleibe aber genug Zeit, um alle Dialoge auswendig zu lernen und das Tempo anzukurbeln, damit die Witze auch richtig beim Publikum einschlagen. Man probt auf der bereits aufgebauten Bühne, denn die wird von der Nordseeakademie für diesen Zweck freigehalten. „Dafür sind wir sehr dankbar“, betont Czipulowsky.

Und darum geht es im Stück: „Bei dem Stück dreht



Der Plattdütsche Ring freut sich auf die Aufführungen: Dirk Lebeck (von links), Asmus Schaffer, Kathy Niemeyer, Thomas Jensen (hinten), Heinrich Breckling, Asta Steensen (hinten), Finja Petersen und der Regisseur Stefan Czipulowsky.

Foto: Lilly Nielitz-Hart

es sich um einen Streit zwischen zwei Landwirten. Die eine ist Biobäuerin, der andere ein traditioneller Landwirt“, erklärt Thomas Jensen, der im Stück den Tierarzt spielt. Die Beiden seien in ständigem Zwist, aufgrund ihrer unterschiedlichen Überzeugungen. „Dann kommt allerdings ein Schlawiner ins Spiel, der das Ganze etwas aufmischt“, sagt Jensen.

## Spaß steht im Vordergrund

„Gesellschaftlich ist das Thema Biolandwirtschaft gegenüber traditioneller Landwirtschaft ja ein ganz aktuelles Thema“, erklärt Kathy Niemeyer, die im Stück die Gastwirtin gibt und daher fast immer auf der Bühne steht. Dabei ist es der Truppe wichtig zu betonen, dass das das Thema natürlich humoristisch aufgearbeitet wurde. „Die Gäste sollen Spaß haben und das Ganze nicht so ernst neh-

men“, sagt Heinrich Breckling, der den Landwirt verkörpert. Sprachlich haben sie das Stück für das nordfriesische Publikum adaptiert. Zart besaitet darf man aber nicht sein, denn der Humor des Stückeschreibers Carsten Lögering ist eher derb als subtil und nicht immer politisch korrekt. Da werden etliche Vorurteile durch die Luft gewirbelt und Klischees bedient. Der Schlawiner im Stück ist ein diebischer Pole (Asmus Schaffer), die Bäuerin ist eine „Bio-Schabracke“ (Frauke Harner) mit einer Kifferin als Tochter (Finja Petersen). Nicht nur der Dörp-Viehdoctor entpuppt sich als Schluckspecht. „Lieber eine wacklige Theke, als einen festen Arbeitsplatz“ scheint das Motto der Dorfbewohner zu sein. Dokumentiert werden alle Vorfälle vom Reporter Carlo Penetranti (Dirk Lebeck).

Neu für das Publikum ist, dass der Plattdütsche Ring Leck in diesem Jahr zum ers-

ten Mal Eintritt verlangt. „Vor allem, um die laufenden Kosten für Heizung und andere Ausgaben zu decken“, sagt Thomas Jensen. Der Auslöser hierfür war eine Änderung des Steuerrechts, denn zuvor gehörte die Theatergruppe zur VHS Leck, die nicht mehrwertsteuerpflichtig war und habe sich ausschließlich aus Spenden finanziert.

Da die rechtliche Situation sich nun geändert hat, habe man einen Verein gründen müssen. „Gerade letzte Woche hatten wir unsere Gründungssitzung“, sagt Thomas Jensen. Mit der Vereinsgründung sei zwar der Verwaltungsaufwand gewachsen, aber man habe sich auch vorher schon selbst verwaltet. Da man auf die Einnahmen angewiesen ist, gibt es dieses Jahr zwölf Vorstellungen an zehn Tagen. Darunter sind zwei Nachmittagsvorstellungen.

Am Ende der Saison gäbe es außerdem eine Verlosung unter den Ticketkäufern, ver-

spricht die Truppe. Momentan hat der Verein dreißig Mitglieder. Aber nicht alle spielen immer mit. Die Altersspanne der Spieler liege von Mitte zwanzig bis Anfang siebzig. Über Nachwuchs würde man sich freuen. Viele der Spieler sind über das Zuschauen zum Mitspielen gekommen, der Spaß am Theaterspielen war ihnen schon bei der Probe anzumerken.

## Theater

### Termine der Aufführungen

Die Aufführungen des neuen Stückes des Plattdütschen Rings finden am 24. und 28. Februar sowie am 3., 4. (15 und 20 Uhr), 7., 9., 11. (15 und 20 Uhr), 14., 16. und 17. März in der Nordseeakademie in Leck statt. Karten gibt es ab heute in der Schmökerecke (Sparkassen-Passage, Leck, Hauptstraße 55, Tel. 04662/5000). Restkarten an der Abendkasse.